

STATISTIKBRIEF

Informationen für die Hauptstadt

Wohnen im Alter

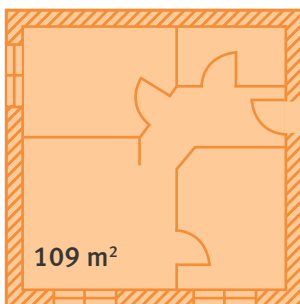
Mehr als jede fünfte Person in Deutschland ist 65 Jahre alt oder älter. In der Zukunft wird dieser Anteil noch wachsen – trotz gestiegener Geburtenzahlen und selbst im Fall einer hohen Nettozuwanderung. Insbesondere für eine alternde Bevölkerung und ihre Bedürfnisse ist die Frage nach angemessenem Wohnraum bedeutsam.

Mehr als die Hälfte lebt in Wohneigentum

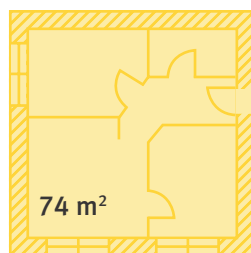
2018 lebten fast 54 % aller Haushalte, in denen die Haupteinkommensperson 65 Jahre oder älter ist, in ihrem Wohneigentum, hauptsächlich in Einfamilienhäusern. Im bundesweiten Durchschnitt waren es 44 % aller Haushalte.

Seniorinnen und Senioren mit Wohneigentum verfügen über deutlich mehr Wohnraum

Ø Eigentumswohnungsgröße



Ø Mietwohnungsgröße



Quelle: Zusatzprogramm des Mikrozensus 2018: Wohnen in Deutschland

Belastung durch Wohnkosten für Seniorinnen und Senioren hoch

Relativ großer Wohnraum kann mit einer hohen finanziellen Belastung einhergehen. 19,3 % aller Menschen über 65 Jahre waren durch Wohnkosten übermäßig belastet, das bedeutet, ihre Gesamtwohnkosten betragen mehr als 40 % des verfügbaren Haushaltsnettoeinkommens. Seniorinnen und Senioren in Deutschland

waren im Jahr 2018 somit häufiger mit Wohnkosten übermäßig belastet als der Durchschnitt der Bevölkerung (14,2 %).

Barrierefreiheit in Wohnungen variiert

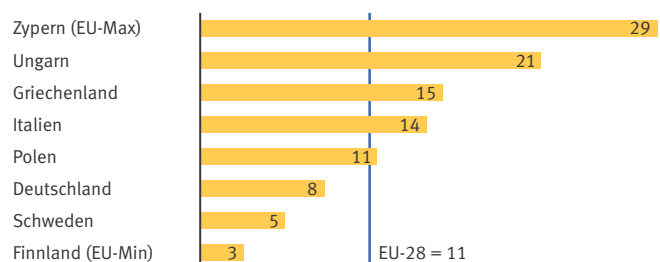
Nur 15 % aller Haushalte, in denen Personen über 65 Jahre leben, verfügten nach eigenen Angaben über einen stufen- oder schwellenlosen Zugang zur Wohnung. Erfasst werden als Merkmale der Barriereerleichterung z. B. ausreichende Durchgangsbreite bei Türen und Fluren, ausreichend Bewegungsraum an der Küchenzeile oder im Bad. 2018 gaben rund der 3 % der Haushalte mit Mitgliedern über 65 Jahren an, dass alle Merkmale der Barriereerleichterung vorhanden sind; über 17 % sahen keines der Merkmale als erfüllt an.

EU-Vergleich: Gute Wohnbedingungen in Deutschland

Nur 8 % aller Menschen über 65 Jahren in Deutschland gaben an, in Wohnungen niedriger Qualität, also in Gebäuden mit strukturellen Problemen, wie z. B. Schimmel oder undichten Dächern zu leben. Damit schätzen ältere Menschen ihre Wohnsituation besser ein als der deutsche Durchschnitt (13,4 %). Innerhalb der EU schätzten Seniorinnen und Senioren in Deutschland ihre Wohnsituation besser ein als in den meisten anderen EU-Ländern.

Wohnbedingungen im EU-Vergleich

Anteil der über 65-jährigen in ausgewählten EU-Ländern, die in einer Wohnung mit undichtem Dach, Feuchtigkeit in den Wänden, in den Böden, im Fundament oder Fäulnis in den Fensterrahmen oder im Boden leben (2018)



Quelle: Bevölkerung und soziale Bedingungen, Eurostat

Zahl im Fokus

1,75

Millionen Rentenzahlungen wurden im Jahr 2018 ins Ausland überwiesen.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung – Statistikband Rente 2018 (hier Tabelle 12.00 G auf Seite 125)

Mehr zum Thema

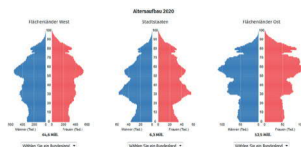
- Demografischer Wandel | Statistisches Bundesamt
 - **Informationen über die Auswirkungen des demografischen Wandels in Deutschland**
- Wohnen | Statistisches Bundesamt
 - **Informationen zu Wohnungen und Wohnsituation in Deutschland**
- Altersberichte | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
 - **Lage zur älteren Generation in Deutschland**
- Visualisierte Statistiken zum Thema Alter in Europa / Eurostat
 - **Ageing Europe**

Veranstaltungen

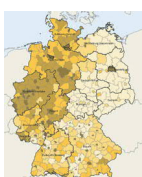
- 4. Dezember 2019 | i-Punkt Berlin, Friedrichstr. 50
 - **Fachgespräch „Städte-Boom und Wohnbedingungen in Deutschland und Berlin“ mit Schwerpunkt „Altersgerechtes Wohnen“**

Kennen Sie schon?

- Bevölkerung | Statistisches Bundesamt
 - **Bevölkerungsvorausrechnungen nach Bundesländern**



- Alter und Soziales | Statistisches Bundesamt
 - **Interaktive Grafik zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)**



Unser Service für Sie

Unser Team des Hauptstadtservice unterstützt Sie bei der Datensuche und berät Sie zu allen Daten und Methoden der amtlichen Statistik über Deutschland, Europa und die Welt. Kompetent, schnell und kostenfrei.

Statistisches Bundesamt (Destatis) | i-Punkt Berlin
Friedrichstraße 50 | 10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 / 18 644 9434
www.destatis.de/kontakt | [@destatis](https://twitter.com/destatis)

Statistikbrief abonnieren / abbestellen: i-punkt@destatis.de

Herausgeber

Statistisches Bundesamt (Destatis)
Gustav-Stresemann-Ring 11 · 65189 Wiesbaden

Erschienen im Dezember 2019

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.